

# STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2011 /2012

**Gastuniversität: Universität Aut3noma Barcelona, Spain**

**Aufenthaltsdauer: von 12. September 2011 bis 13. Februar 2012**

Studienrichtung: Politische Bildung

## 1. Stadt, Land und Leute

Barcelona ist eine tolle Großstadt und bietet für alle Interessen etwas. Die Menschen hier sind sehr freundlich, hilfsbereit und offen. Wer sich viel im Stadtzentrum und den Tourismusattraktionen aufhält muss auf der Hut vor Taschendieben sein und etwas Geduld aufbringen bezüglich aufdringlichen Verkäufern. Ich habe im Barrio Sant Martí gewohnt und mich zu jederzeit sicher gefühlt und freundlich behandelt.

Ein wesentlicher kultureller Unterschied sind die (Essen)zeiten. Wer abseits der Touristen Abendessen vor 21.00 Uhr will hat es schwer! Und wenn man verabredet ist sollte man vorher klären ob es sich um einen fixen Zeitpunkt handelt oder um eine Richtlinie.

## 2. Soziale Integration

Einige Grundkenntnisse in Katalan erleichtern den Kontakt ungemein, da die Katalanen sehr stolz auf ihre Sprache sind. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man mit wenigen Worten schon Eindruck macht und vermittelt, dass einem die Sprache und Kultur wichtig ist. Insgesamt hat es lange gedauert bis ich Kontakt zu einheimischen StudentInnen hatte. Daher wären 2 Semester wohl besser. Mit den anderen Erasmus-StudentInnen ist es wesentlich leichter in Kontakt zu kommen.

Zusätzlich habe ich mich in einer wöchentlichen Kindergruppe (einem sogenannten Esplai) engagiert. Diese Gruppe wurde aufgrund des hohen AusländerInnen Anteils bei den Kindern auf Spanisch geführt und half mir sowohl meine Sprachkenntnisse zu verbessern aber auch mehr Kontakt zu finden.

Die beste soziale Unterstützung waren aber meine beiden Mitbewohnerinnen. Auch wenn die Verständigung oft holprig war konnte ich mich mit ihnen austauschen, gemeinsam essen und einfach mal einen Abend auf der Couch verbringen.

## 3. Unterkunft

Ich hatte ein kleines Zimmer in der Nähe der Metro Haltestelle Sant Martí in einer schönen, neu, renovierten Wohnung mit Zentralheizung. (viele meiner KollegInnen haben mit ihren Heizstrahlern schrecklich gefroren!!) Das PreisLeistungsverhältnis stimmte da auf alle Fälle. Von Anderen weiß ich aber, dass vor allem im Zentrum immer wieder versucht wird Erasmus-StudentInnen teuer ein Zimmer anzudrehen,

bzw. dass die Betriebskosten plötzlich so hoch werden. Unbedingt vorher fixe Zahlungen ausmachen!

#### 4. Kosten

Ich habe insgesamt nicht mehr Geld gebraucht als in Österreich. Für mein Empfinden waren die Lebensmittel ein wenig günstiger und es gibt auch eine gute Auswahl für AllergikerInnen und Menschen mit Lebensmittelunverträglichkeiten – zu erschwinglichen Preisen! Die Ausgaben für das Nachtleben gestalten sich je nach Vorlieben sehr unterschiedlich. Es gibt Bars in denen Bier 1 Euro kostet aber auch Nachtclubs, die keine Getränke unter 12 Euro anbieten! Auch die Zimmerpreise variieren von unter 300 bis zu 500 Euro. Gerade in den Unterkünften der Uni (die 45 Minuten vom Zentrum entfernt ist) sind nicht günstig und werden nur als Doppelzimmer vergeben.

Auch das Freizeitprogramm kann günstig gestaltet werden Der öffentliche Verkehr in Katalonien ist extrem billig und viele Museen haben Tage mit freiem Eintritt. Zusätzlich gibt es in der Stadt immer wieder kulturelle Angebote die kostenlos sind.

#### 5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Ich habe meine studentische Selbstversicherung bei der OÖGKK einfach weiterlaufen lassen und mich sonst nicht extra versichert.

#### 6. Beschreibung der Gastuniversität

Die Universität Autònoma de Barcelona liegt gut eine halbe Stunde vom Zentrum Barcelona entfernt im inneren des Landes (etwa wie die FH Hagenberg und Linz) es gibt aber eine gute Zugverbindung. Ich habe mich dafür entschieden trotzdem in der Stadt und nicht am Campus zu wohnen. Ich musste aber auch nur an 2 Tagen pro Woche an die Uni.

Die Uni hat eine gute Homepage auf der viele wichtige Infos entnommen werden können, z.B. Kursangebot, Stundenpläne usw. Zusätzlich gibt es ein Sekretariat an der Fakultät wo alle Anträge, Vereinbarungen usw. abgegeben werden müssen. Das funktioniert ganz gut, auch die Veränderung vom Learning-Agreement war sehr einfach. Achtung Öffnungszeiten: wie (fast) alles in Spanien ist das Sekretariat mittags 3 Stunden geschlossen!

Sprache: Barcelona liegt in Katalonien! Dort wird Katalan gesprochen. Viele der Kurse sind in Katalan, einige werden in Spanisch und Katalan angeboten und wenige in Englisch. Es gibt auf der Uni gratis Katalan Sprachkurse und Spanischkurse zum halben Preis für Erasmusstudenten. Bei einem längeren Aufenthalt ist der Katalankurs sehr empfehlenswert

Die Fächer waren sehr ähnlich organisiert wie auf der JKU, reine Vorlesung, Seminar mit Vorlesungsteilen, Gruppenarbeiten, Seminararbeiten und Gruppenarbeiten als Prüfungsleistung. Die Fakultät legt seit kurzem mehr Wert auf Anwesenheit auch bei Vorlesungen. Die zu erbringende Leistung kann am Anfang beim Vortragenden erfragt werden (inkl. der Möglichkeit die Arbeiten in verschiedenen Sprachen abzugeben.) So konnten wir in einem Kurs der auf Katalan gehalten wurde, die schriftliche Arbeit und die Prüfung in Deutsch absolvieren! Bei den Kursen aus Soziologie war es wesentlich leichter Prüfungen in Englisch zu machen als in den Politikkursen. Wichtig ist vorher die Rahmenbedingungen zu erfragen!

Unterlagen wurden entweder digital zur Verfügung gestellt oder als Skripten im Kopiershop. Daher fielen vor allem Druckkosten und die Kosten für zwei, drei weiterführende Bücher an.

#### 7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Die erforderlichen Formulare und Fristen können auf der Homepage entnommen werden unter dem Punkt „Erasmus“. Außer dem Learning-Agreement musste man sich online an der Universität anmelden.

#### 8. Studienjahreinteilung

Die Studienjahreinteilung ist wie in Österreich. Die Bachelorstudien fangen bereits Mitte September an, Masterkurse mit Anfang Oktober. Die Zeiträume sind auch auf der Homepage zu finden.

#### 9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Für die Bachelorkurse gab es so etwas nicht. Man musste sich aber erst Mitte November festlegen welche Kurse jetzt wirklich besucht werden. Für die Masterkurse wurden in der ersten Oktoberwoche Informationsveranstaltungen abgehalten.

#### 10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

##### **Soziologie der Religion** - Bachelorkurs auf Katalan

6 ECTS, 3 Stunden/Woche Vorlesung

Textkommentar zur Pflichtlektüre, schriftliche Prüfung

Auch wenn es am Anfang schwierig war auf Katalan alles zu verstehen, war dieser Kurs der Beste! Der Professor, Joan Estruch, ist ein Experte zum Thema Religionssoziologie und ein Sprachtalent. Wir konnten alle Aufgaben auf Deutsch abgeben und er war auch bereit unsere deutsche Mitschrift zu lesen ob wir alles verstanden hatten. Sehr empfehlenswert!

##### **Sozial Change and Globalization** - Bachelorkurs auf Englisch

6 ECTS, 2x2 Stunden/ Woche Seminar

Gruppenarbeit 5000 Wörter, Einzelarbeit 3000 Wörter, 2 Prüfungsfragen online zu beantworten, wöchentlich 2 Artikel Pflichtlektüre

Dieser Kurs war inhaltlich sehr ansprechend und durch die Literatur konnte man sich viel Neues aneignen. Die Art des Professors Seminare zu gestalten war, meiner Meinung nach, etwas langatmig.

##### **Immigrationspolitik in der EU** - Masterkurs auf Spanisch

10 ECTS, 4 Stunden/ Woche Seminar

wöchentliche Reflexion über Literatur und Seminar, Gruppenarbeit, schriftliche Arbeit 5000 Wörter

Dieser Kurs wurde von zwei Professorinnen gemeinsam geleitet und war sehr interessant und lohnend. Auch die Diskussionen und die Einblicke in die spanische und katalanische Migrationspolitik gefielen mir sehr gut.

#### 11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Ich habe 22 ECTS absolviert. Das ist, unter Berücksichtigung der Sprachen denke ich sehr gut.

#### 12. Benotungssystem

In Spanien wird von 10 bis 0 benotet und es gibt zusätzlich noch Dezimalstellen. Über 5 gilt der Kurs als bestanden.

#### 13. Akademische Beratung/Betreuung

Mit der zuständigen Erasmusbetreuerin an der Universität war ich sehr zufrieden und auch die Damen an den Informationsschaltern waren immer sehr geduldig mit uns ErasmusstudentInnen.

#### 14. Resümee

Barcelona ist eine tolle Stadt (auch für Landeier wie mich) und mit etwas Vorbereitung und einer guten Einstellung wird ein Auslandssemester dort zum Erlebnis! Wenn meine persönlichen Umstände es erlaubt hätten wäre ich noch ein Semester geblieben!

#### 15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Augen auf – beim Zimmer mieten, in den öffentlichen Verkehrsmitteln, bei großen Menschenmengen!

Katalan – die Sprache der Katalanen, da kommt man nicht drum herum.

Studienangebot – englische Angebote sind rar!

An den Strand gehen sooft es geht ☺

#### 4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	750,- €
davon Unterbringung:	325,- € pro Monat
davon Verpflegung:	250,- € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	50,- € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	10,- € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	0,- € pro Monat
davon Sonstiges: Telefon, Krankenversicherung, Fortgehen	115,- € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	€
Visum:	€
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	250,- €
Einschreibegebühr(en):	€
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€
Orientierungsprogramm:	€
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- _____	€
- _____	€
- _____	€
- _____	€

#### 8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	
Vorbereitender Sprachkurs:	Ab Anfang September
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	Mitte September bis Mitte Februar
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	März bis Juni
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	
Ferien:	